FERMAX

MANUAL DE USUARIO **USER'S MANUAL** MANUEL D'UTILISATION **BENUTZE**
MANUAL DO USUÁRIO MANUAL DE USUARIO **USER'S MANUAL** MANUEL D'
HANDBUCH **MANUAL DO USUÁRIO** MANUAL DE USUARIO **USER'**
UTILISATION BENUTZERHANDBUCH **MANUAL DO USUÁRIO** MA
IUAL **MANUEL D'UTILISATION** BENUTZERHANDBUCH **MANUAL**
INSTALADOR INSTALLER'S MANUAL **MANUEL D'INSTALLATION**
ONSHANDBUCH **MANUAL DO INSTALADOR** MANUAL DE INSTAL
S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION **INSTALLATIONSHANDBUC**
INSTALADOR **MANUAL DE INSTALADOR** INSTALLER'S MANUA
NSTALLATION INSTALLATIONSHANDBUCH **MANUAL DO INSTALA**
USUARIO **USER'S MANUAL** MANUEL D'UTILISATION **BENUTZE**

TELEFON iLOFT LYNX
Handbuch für fortgeschrittene Anwendungen

INSTALLATIONS- UND BENUTZERHANDBUCH

DEUTSCH

WIR GRATULIEREN IHNEN ZUM KAUF DIESES QUALITÄTSPRODUKTS!
Fermax Electrónica entwickelt und fabriziert hochwertige elektronische Geräte, die den höchsten Design- und Technologiestandards entsprechen.
Ihr FERMAX-Telefon ermöglicht es Ihnen, mit der Türstation zu kommunizieren und im Bedarfsfalle die Eingangstür zu öffnen. Überzeugende Funktionalität für Ihr Eigenheim.

www.fermax.com

Technische Veröffentlichung zu Informationszwecken. Herausgeber: FERMAX ELECTRONICA.

FERMAX ELECTRONICA behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Dokuments sowie die technischen Eigenschaften der erwähnten Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern, um dadurch den ständigen Weiterentwicklungen und den damit in Verbindung stehenden Verbesserungen Rechnung zu tragen.
Alle Änderungen werden in den Neuauflagen dieses Dokuments berücksichtigt.

Kode 97824A V05_11

INHALTSVERZEICHNIS

TELEFON iLOFT LYNX

1. Installation - Telefonanschluss 4
1.1 Einzelheiten zur Befestigung - Installation des RJ45-Kabels 4

2. Anschlüsse 6
2.1. Verkabelung 6

3. Schema **6**

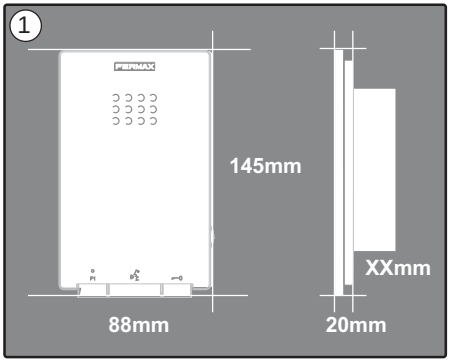
4. Kapazitäten und Parameter **7**
4.1 Konfigurierbare Parameter und Standardwerte [ ] 7

5. Technische Eigenschaften **8**

6. Konfiguration **8**
6.1 Konfiguration mithilfe der Telefontasten 8
6.1.1 Laustärke/Klingelton deaktivieren 8
6.1.2 Melodiewahl 9
6.1.3 Automatische Türöffnung (DOORMATIC) 10
6.1.4 Rückstellung der Standardwerte 11
6.1.5 Rückstellung der werksseitig programmierten Werte 12
6.2. Konfiguration über das Internet 12
6.2.1 Bildschirm zur Eingabe der Kenndaten 12
6.2.2 Hauptbildschirm 13
6.2.3 Bildschirm zur Konfiguration der Basisparameter 13
6.2.4 Bildschirm zur Konfiguration der fortgeschrittenen Parameter ... 15
6.2.3.1 FW-Aktualisierungsvorgang 16
6.3 Konfiguration über eine NFC-Mobiltelefonanwendung 17
6.3.1 Konfiguration Telefon iLOFT 18
6.3.1.1 Funktionsdiagramm für Mobiltelefon und Anwendung des Fermax NFC Configurator 18
6.3.1.2 Hauptbildschirm 19
6.3.1.3 Konfigurationsbildschirm der Basisparameter (BASIC) 20
6.3.1.4 Konfigurationsbildschirm Fortgeschrittene Parameter (ADVANCED) 23
6.3.1.5 Sichere Verbindung 25
6.3.1.6 Installation der Anwendung Fermax NFC Configurator... 25

Abschnitt - Bedienungsanleitung ***27***
7. Funktionsweise Telefon iLOFT **28**
- Tasten 28
  * Türöffnungstaste/ Portierruf 28
  * Taste für Audioaktivierung, Auflegen und Eigenstart 28
  * Funktionstaste F1 29
- LED-Zustandsanzeigen 29
- Funktionsweise 30

1. INSTALLATION - TELEFONANSCHLUSS

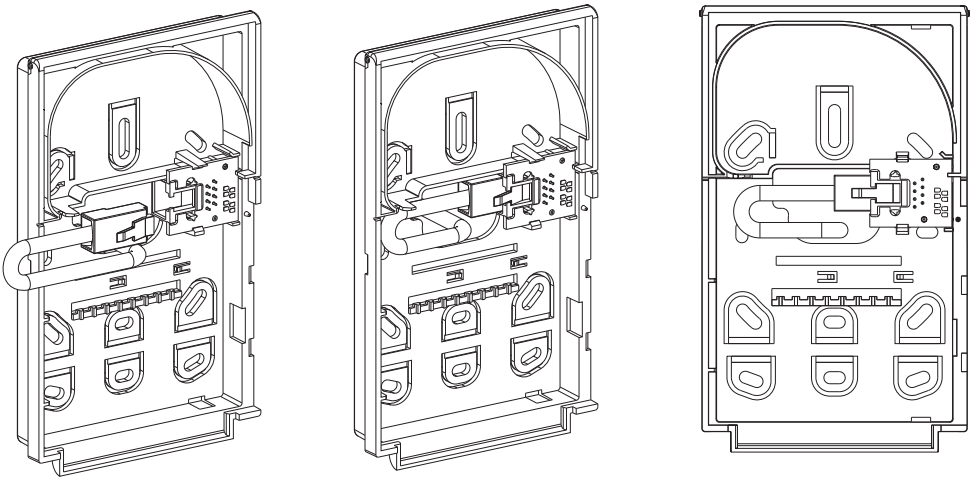


Abmessungen Telefon (Höhe x Breite x Tiefe*):
146 x 90 x 20 mm

Hinweise:

- Dieses Telefon kann direkt auf der Wandoberfläche oder mittels Unterputzkasten montiert werden.
- ***XX** : hängt vom ausgewählten Unterputzkasten-Standardmodell ab.

1.1 Einzelheiten zur Befestigung - Installation des RJ45-Kabels

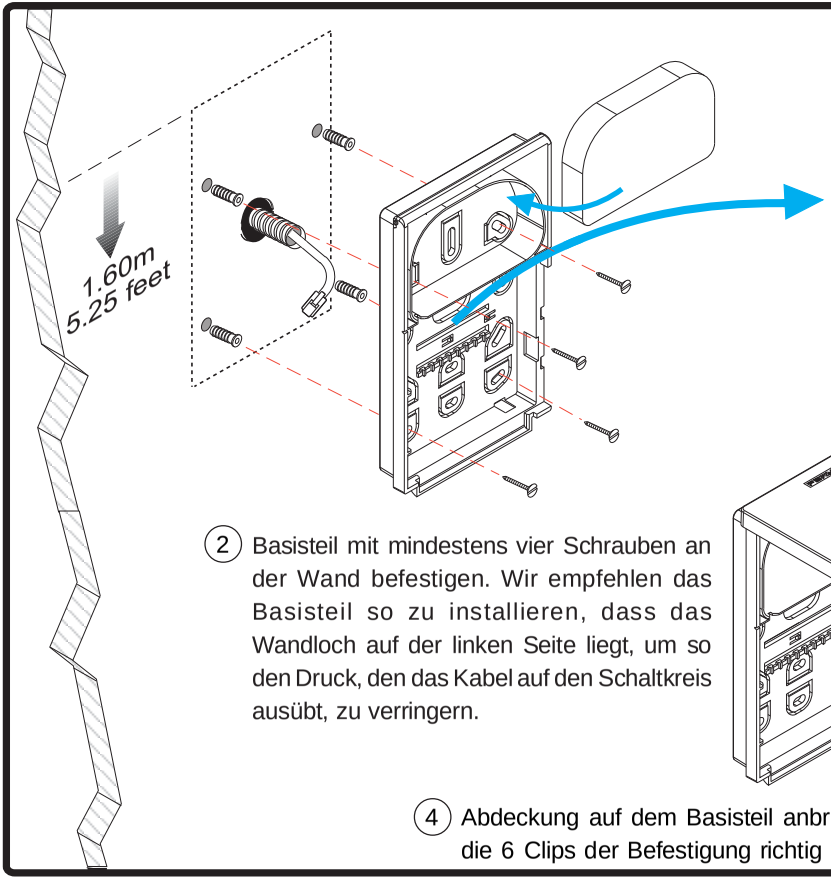


Das Telefon iLoft Lynx verfügt nur über einen **RJ-45-Anschluss**. Es steht kein anderer Anschluss zur Verfügung. Dieser Anschluss wird sowohl für das Lynx-Netz als auch die Stromversorgung über PoE eingesetzt.

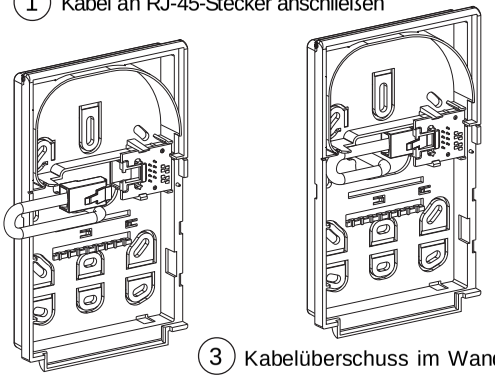
Hinweis: *Der Anschluss muss folglich mindestens 50 Anschluss- und Unterbrechungsoperationen bewältigen können.*

Für den Anschluss benötigt man nur ein **UTP-Kabel**, das vom Schalter bis zum Installationsort des Telefons iLOFT Lynx reicht. Das Kabel muss mindestens 10 Zentimeter Zusatzlänge aufweisen, damit man es sachgerecht anschließen kann. An beiden Kabelenden müssen die männlichen RJ45-Stecker vorinstalliert sein; **kein Schutz am Anschluss.**

Falls das Telefon iLOFT in Zukunft durch Vivo-Monitore ersetzt werden soll, ist es notwendig, einen Unterputzkasten an der Wand zu installieren, um den Migrationsvorgang zu erleichtern. Die Kabelhöhe in der Wand (oder im Unterputzkasten) muss zwischen 1,40 und 1,60 Meter betragen.

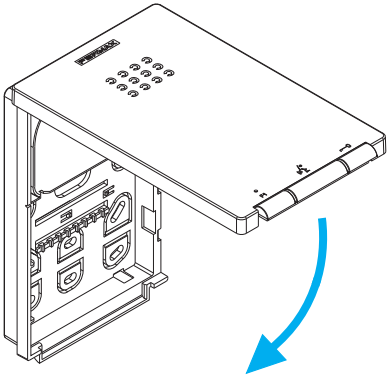


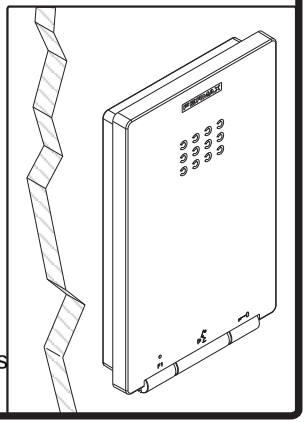
1 Kabel an RJ-45-Stecker anschließen



3 Kabelüberschuss im Wandloch integrieren

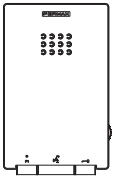
2 Basisteil mit mindestens vier Schrauben an der Wand befestigen. Wir empfehlen das Basisteil so zu installieren, dass das Wandloch auf der linken Seite liegt, um so den Druck, den das Kabel auf den Schaltkreis ausübt, zu verringern.





4 Abdeckung auf dem Basisteil anbringen und sicherstellen, dass die 6 Clips der Befestigung richtig einrasten.

2. ANSCHLÜSSE



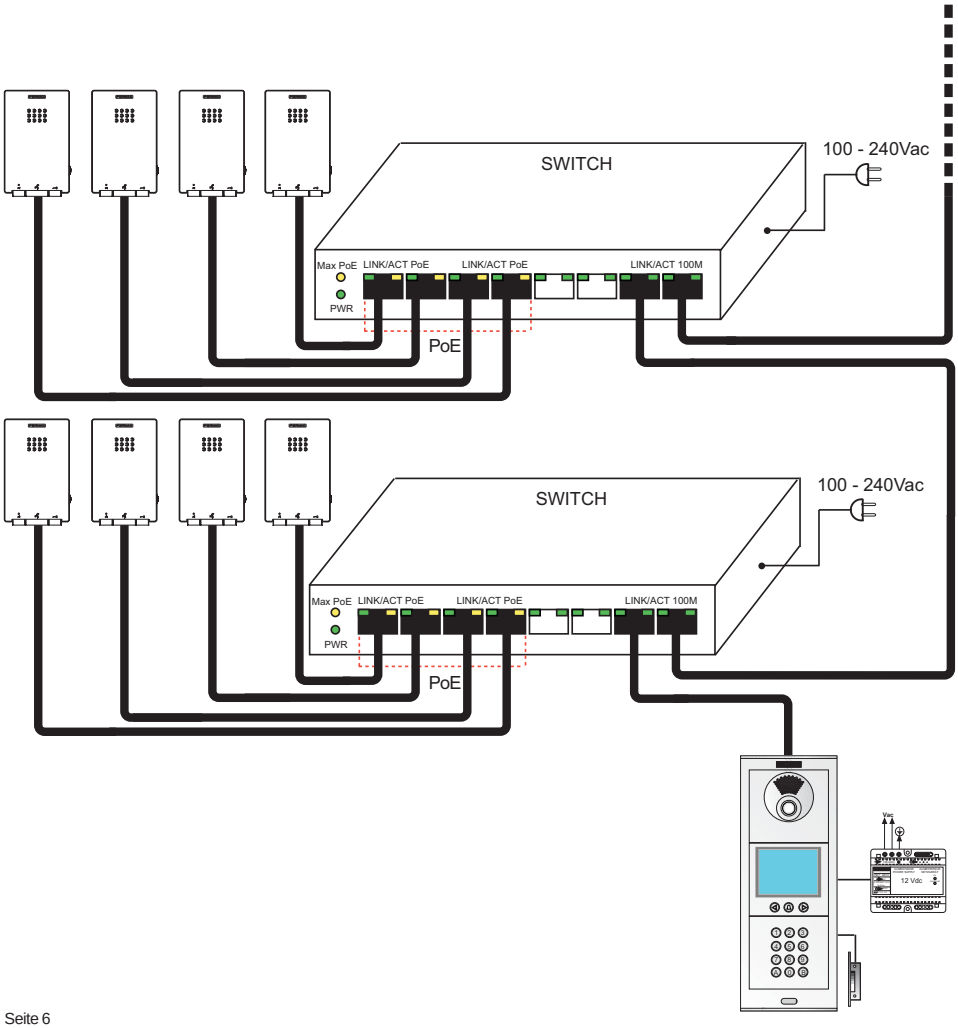
2.1. Verkabelung

Das Telefon iLoft Lynx verfügt lediglich über einen **RJ-45-Stecker.** Dieser Stecker wird sowohl für das Lynx-Netz als auch die Stromversorgung über PoE eingesetzt.

Nach Beendigung des Installations- und Anschlussvorgangs empfehlen wir den Schalter anzuschließen und zu prüfen, ob das Telefon funktioniert. Das Telefon zeigt die korrekte Funktionsweise mittels LED an: Zuerst schaltet sich die grüne LED 1 Sekunde lang ein, anschließend schalten sich alle drei LEDs rund 15-20 Sekunden lang ein.

Nun muss nur noch die Programmierung durchgeführt werden, siehe Kapitel *6. Konfiguration*

3. SCHEMA



4. KAPAZITÄT UND PARAMETER

Das Telefon iLoft ist nur mit folgenden Firmware-Versionen (oder höher) kompatibel:

- Türstation: R_V02.02.000.
- ZMS (Zentrales Management System): R_V02.02.000.
- Monitor R_V02.02.000.

Das Telefon iLOFT ermöglicht den Empfang und die Durchführung von Audiosprechverbindungen mit sämtlichen Geräten, die mit dem Lynx-Netz kompatibel sind.

Falls mehrere Vivo-Monitore oder Telefon iLOFT in derselben Wohnung vorhanden sind, muss die Einheit 0 immer einem Vivo-Monitor zugeordnet sein. Maximal 8 Erweiterungen (Monitore und Telefone) in der Wohnung, (0...7).

4.1 Konfigurierbare Parameter und Standardwerte [ ]

STANDARDWERTE

- IP-Adresse 10.0.0.1:
  - Block: 0...99, [0].
  - Zentraleinheit 0001...8190, [1].
  - Erweiterung: 0...7, [0].
  - Etikette: 16 Zeichen, [leer].
- Modus (STATUS):
  - Modus Nicht stören: [nicht aktiviert].
  - Automatische Türöffnung (Doormatic): [deaktiviert].
  - Automatische Türöffnung (Doormatic): [deaktiviert].
- Melodien:
  - Türstation: 0...4 [0 - SCALA].
  - Türstation Einfamilienhaus: 0...4 [2 - ORGANIC].
  - ZMS: 0...4 [1 - PEACE].
  - Externer Anruf (Sprechverbindung zwischen Wohnung der Anlage): 0...4 [4- FERMAX 2].
  - Interner Anruf (Sprechverbindung zwischen den Sprechstellen der gleichen Wohnung): 0...4 [3- FERMAX 1].
- Hilfsfunktionen (F1): 0...5, [0].
  - 0 Aktivierung des zweiten Relais der Türstation.
  - 1 Aktivierung des externen Relais.
    - * Gruppe: 0...255, [0].
    - * Modul: 0...255, [0].
    - * Relais: 0...255, [0].
    - * Zeit (Sekunden): 1...255, [1].
  - 2 Automatische Türöffnung (Doormatic).
  - 3 Sprechverkehr
  - 4 Anruf an ZMS (Portierzentrale).
    - * Block: 00...99, [00].
    - * Portierzentrale (Nummer): 00...99, [00].
  - 5 Alarmruf (SOS).

FORTGESCHRITTEN

- EINLOGGEN:
  - Benutzer: [admin].
  - Passwort: [admin].
  - Passwort bestätigen

- Aktualisierung der Firmware.
- DATUM:
  - Jahr/Monat/Tag: [2000/01/01].
  - Stunden/Minuten: [00:00].
- SERVER:
  - Server-Administrator: [10.201.100.0].
  - Gateway: [10.254.0.1].
  - Server zur Aktualisierung von Datum und Uhrzeit:
    * NTP-Server: [0.0.0.0], -12...+12.
    * Kein: [0]
- RÜCKSTELLUNG:
  - Parameter
  - Werksseitig eingestellte Parameter
  - Telefon neu starten

5. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Das Telefon iLoft Lynx funktioniert mit PoE-Schaltern der Klasse A und B.

- Stromverbrauch:
  - Im Bereitschaftsmodus: 28 mA
  - Läuten/Sprechbetrieb: 40 mA

6. KONFIGURATION

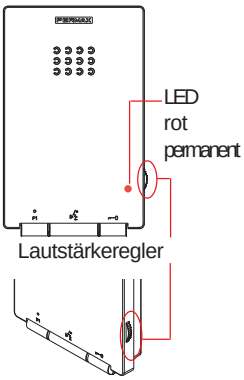
Das Telefon iLoft Lynx kann auf die Bedürfnisse des Benutzers und der Lynx-Anlage eingestellt werden.

Das Telefon iLoft kann auf drei Arten konfiguriert werden:

- Tasten iLoft: Durch Einsatz der Tasten und des Lautstärke-Drehreglers. Auf Grund der Beschränkungen der Schnittstelle kann nicht alles konfiguriert werden.
- WEB: Über den Web-Browser durch Zugang zum Webserver von iLOFT.
- NFC: Mittels der Anwendung «Fermax NFC Configurator» durch Ausführung auf einem mit Android betriebenen Geräts und Einsatz von NFC.

6.1 KONFIGURATION MITHILFE DER TELEFONTASTEN

6.1.1. Lautstärke /Klingelton deaktivieren.



Der Benutzer kann die Melodie-, Signalton- und Sprechtonlautstärke festlegen.

Die **Klingelton-** und Signaltonlautstärke kann durch Betätigung des Lautstärke-Drehreglers im Bereitschaftsmodus eingestellt werden.

Die **Sprechtonlautstärke** kann durch Betätigung des Lautstärke-Drehreglers im Sprechmodus eingestellt werden.

Es handelt sich hierbei um zwei unabhängige Einstellungen, die andere Werte aufweisen können.

Falls während der Einstellung der Klingellautstärke, auf die Minimaleinstellung gedreht wird, leuchtet die rote LED permanent, was bedeutet, dass die Klingel ausgeschaltet ist, **(Klingelton deaktivieren).**

Die Ausschaltung betrifft sämtliche Klingelmelodien des Telefons.

Um die **Ausschaltung des Klingeltons rückgängig zu machen**, muss der Lautstärkeregler von der Minimaleinstellung in eine andere Position gedreht werden. Die LED-Anzeige ändert sich (vorherige Anzeige).
Hinweis: *Die blaue LED blinkt während eines eingehenden Anrufs, auch dann, wenn der Klingelton ausgeschaltet ist.*

6.1.2. Melodieauswahl.

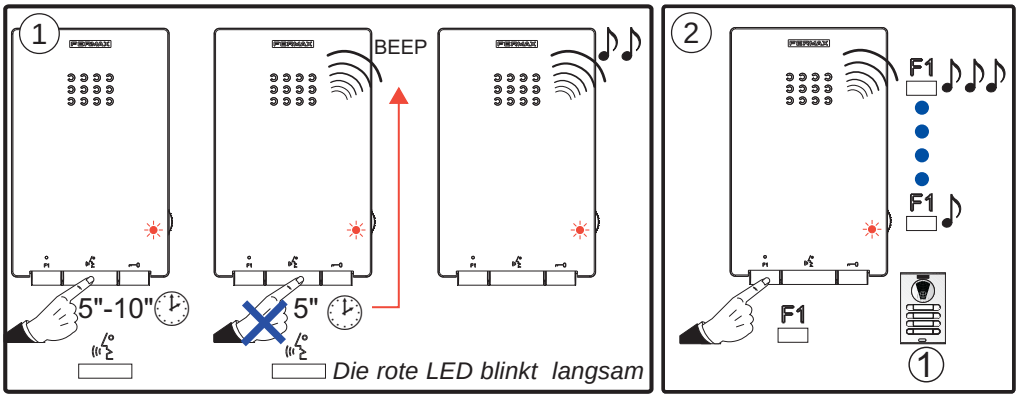
Die Klingelmelodie eines eingehenden Anrufs kann geändert werden. Das Telefon ermöglicht die Festlegung von unterschiedlichen Melodien in Abhängigkeit von wo die Anrufe stammen: Türstation und Portierzentrale.

Zugang in den Modus «Melodieauswahl»

Vom Bereitschaftsmodus ausgehend:

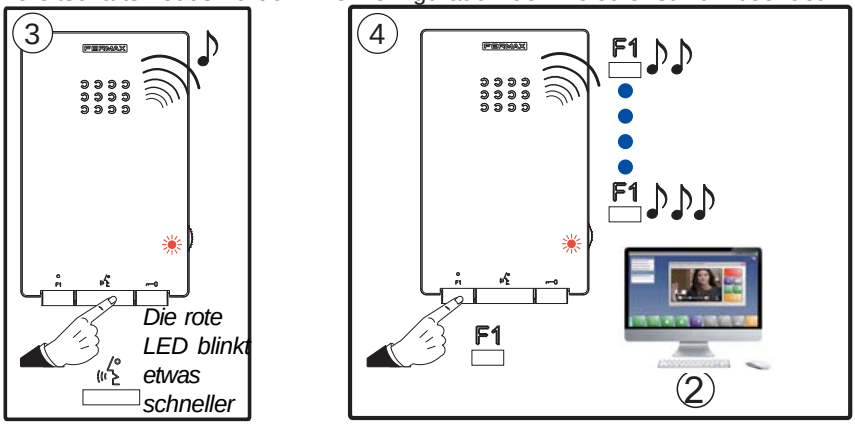
Klingelmelodie für einen von folgender Türstation eingehenden Anruf:

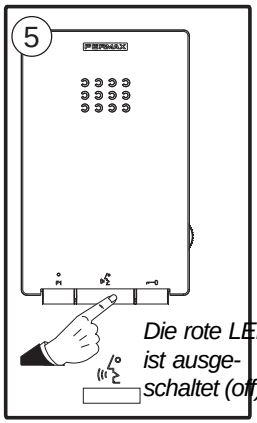
1. Taste zwischen 5" und 10" lang gedrückt halten. Nach 5" gibt das Telefon einen Piepton aus, und durch Loslassen der Taste gelangt man in den Konfigurationsmodus der Klingelmelodien, dabei ertönt die aktuelle Klingelmelodie und die rote LED blinkt langsam.
2. Die F1-Taste drücken, um die gewünschte Klingelmelodie zu wählen. Auswahl bestätigen, durch Drücken der Taste . Rote LED - blinkt etwas schneller.



Klingelmelodie für Anrufe, die über ZMS (Portierzentrale) eingehen:

3. Nach dem Bestätigen der Melodie für die Türstation hört man die aktuelle Melodie des ZMS und die rote LED blinkt etwas schneller (Unterscheidung zwischen Melodieauswahl für Türstation bzw. ZMS).
4. F1-Taste zur Melodiewahl drücken (sich wiederholende Reihenfolge), Auswahl durch Drücken der Taste bestätigen. Rote LED - schaltet sich aus. Das Telefon kehrt in den Bereitschaftsmodus zurück. Die Konfiguration der Melodie ist nun beendet.





Melodieauswahl verlassen (Rückkehr in den Bereitschaftsmodus):

5. Im Modus «Melodiewahl für ZMS» die Taste drücken, das Telefon schaltet dabei um in den Bereitschaftsmodus (rote LED aus). Dasselbe geschieht, wenn man 30 Sekunden lang keine Taste drückt.

Hinweise:

- Bei jeder Option wird beim Zugang zuerst die aktuelle Klingelmelodie abgespielt.

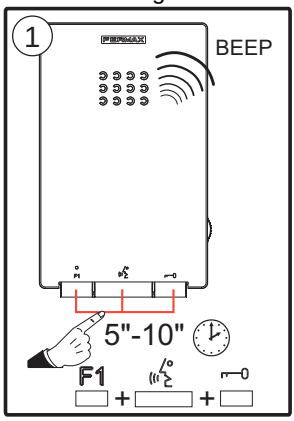
- Die Lautstärke der Melodiewiedergabe hängt von der Einstellung des seitlich angebrachten Lautstärkereglers ab.

- Die Lautstärke kann während der Wiedergabe der Melodien geändert werden.

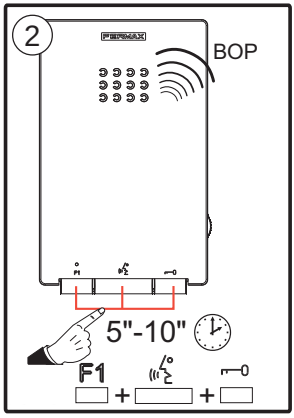
6.1.3 Automatische Türöffnung (DOORMATIC)

Falls ein Anruf über die Türstation eingeht, erfolgt nach Ablauf von fünf Sekunden eine Auslösung des Türöffners durch die Türstation. Sie haben 30 Sekunden Zeit den Anruf anzunehmen. Die Klingelmelodie läutet 30 Sekunden lang, sofern die Option kontinuierlich gewählt wurde und der Anruf nicht vorher entgegen genommen wird.

Die Türöffnungsfunktion ist standardmäßig deaktiviert.

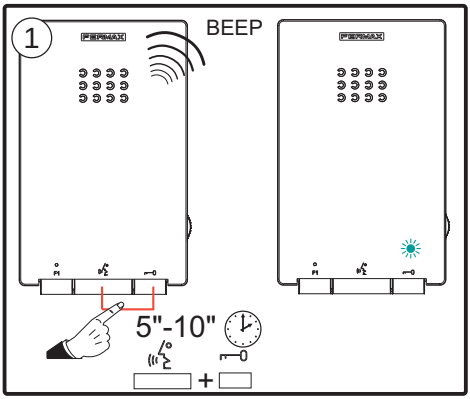


1. Um **diesen** Status zu aktivieren, die drei Tasten gleichzeitig 5" bis 10" lang gedrückt halten, bis ein Piepton «Beep» ertönt: F1-Taste, Taste und Taste . Der Piepton «Beep» zeigt an, dass der Modus nun AKTIVIERT ist.



2. Um diesen Status zu **deaktivieren**, die drei Tasten gleichzeitig 5" bis 10" lang gedrückt halten, bis ein Piepton «Beep» ertönt: Die F1-Taste, Taste und Taste . Der Piepton «Bop» zeigt an, dass dieser Modus nun DEAKTIVIERT ist.

Falls der Doormatic-Modus nicht konfiguriert ist, kann er nicht aktiviert werden. Damit das Telefon die Doormatic-Funktion aufweist, muss sie vorab, so wie auf der vorherigen Seite geschildert, konfiguriert werden. Normalerweise erfolgt die Konfiguration durch den Installateur, der entscheidet, ob die Benutzer diese Funktion nutzen können oder nicht.

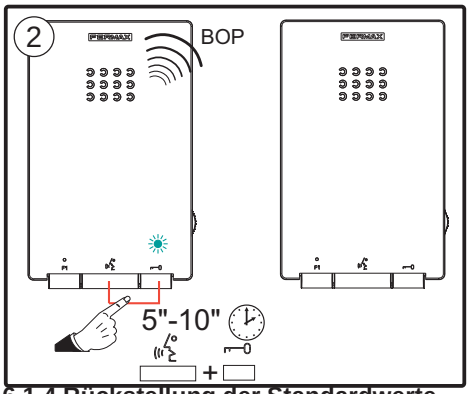


1. Um diesen Modus zu **aktivieren**, müssen die Taste und die Taste zwischen 5" und 10" lang gedrückt werden, bis die grüne LED blinkt und ein Piepton «Beep» ertönt.

   Ist die Funktion aktiviert, wird beim Klingeln die automatische Türöffnung ausgelöst.

Hinweis:

- Die Funktion Automatische Türöffnung kann nicht eingeschaltet werden, wenn Sie zuvor nicht aktiviert wurde.



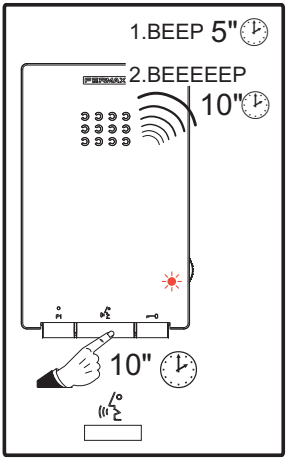
2. Um diesen Modus zu **deaktivieren**, müssen die Taste und die Taste zwischen 5" und 10" lang gedrückt werden, bis die grüne LED sich ausschaltet und ein Piepton «Bop» ertönt.

Hinweis:

*- Die **F1**-Taste kann so konfiguriert werden, dass durch Drücken der Doormatic-Modus **aktiviert bzw. deaktiviert** wird. Siehe Abschnitt 6.2.3. Bildschirmkonfiguration Basisparameter*

6.1.4 Rückstellung der Standardwerte

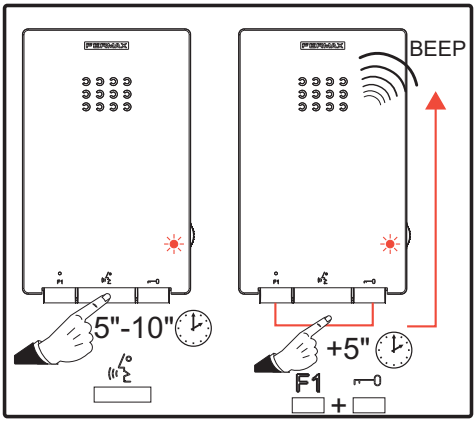
Um im Telefon sämtliche Standardeinstellungen einzustellen, ohne dabei die IP-Adresse des Telefons zu ändern (dann nützlich, wenn der Benutzer Zweifel über die einprogrammierten Parameter hat).



Die Taste 10" lang gedrückt halten. Das Telefon gibt nach 5" einen Piepton “Beep” aus und nach 10" einen langen Piepton “Beep”. Dabei werden folgende Werte als Standardwerte eingestellt:

- Klingelmelodien, in Abhängigkeit von wo der Anruf eingeht:
  - Türstation: SCALA.
  - ZMS (Portierzentrale): PEACE.
  - Türstation Einfamilienhaus: ORGANIC.
  - Sprechv. zwischen den Sprechstellen in der Wohnung: FERMAX 1.
  - Sprechv. zwischen Sprechstellen unterschiedlicher Wohnungen: FERMAX 2.
- Lautstärke: Stufe 4
- Lautstärke des Anrufs: 4.
- Doormatic: Deaktiviert.
- Funktion F1: Aktivierung des zweiten Relais der Türstation

6.1.5 Rückstellung der werksseitig programmierten Werte



Die werksseitig programmierten Einstellungen des Telefons können wiederhergestellt werden, indem man den Melodie-Modus aufruft: Die Taste zwischen 5" und 10" lang drücken, wenn sich iLOFT im Bereitschaftsmodus befindet und dabei gleichzeitig die F1-Taste und mehr als 5" lang gedrückt halten, bis ein Piepton «Beep» ertönt.

Hinweis: *Bei Durchführung dieses Vorgangs werden alle Werte übernommen, die in folgendem Abschnitt angegeben sind: 4.1 Konfigurierbare Parameter und Standardwerte [ ].*

6.2. KONFIGURATION ÜBER DAS INTERNET

Das Telefon iLOFT Lynx verfügt über einen Web-Server *(nur in Englisch)*, der es ermöglicht sämtliche Geräteparameter zu konfigurieren.

Hinweise:

*- die durchgeführten Änderungen in der Konfiguration dauern **vier Sekunden** bis sie aktualisiert sind.*

- Für weitere Einzelheiten im Zusammenhang mit dem Zugriff auf Web-Server, siehe Anleitung Kode 97744 LynxWebServer, verfügbar unter www.fermax.com, Abschnitte:

- Konfiguration des Rechners, damit er auf den Lynx-Web-Server zugreifen kann.
- Verbindung.
- Zugang.

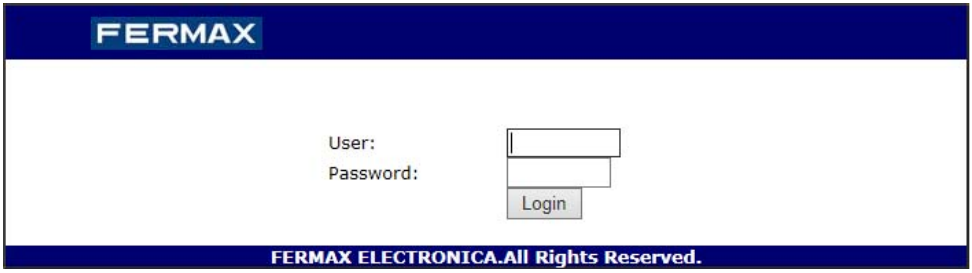
Der Zugang auf den Lynx-Web-Server erfolgt über den Web-Browser des Rechners, durch Eingabe der IP-Nummer des zu konfigurierenden Telefons im Eingabefeld. Die standardmäßige IP-Adresse des Telefons lautet: 10.0.0.1. Nach Eingabe der Nummer werden die nachfolgenden Fenster eingeblendet:

6.2.1. Bildschirm zur Eingabe der Kenndaten

Auf diesem Bildschirm muss die Person, die das Telefon konfigurieren will, die Kenndaten eingaben (Benutzer/Passwort).

Die Standardwerte für Benutzer und Passwort lauten:

- Benutzer: **admin**
- Passwort: **admin**



6.2.2. Hauptbildschirm

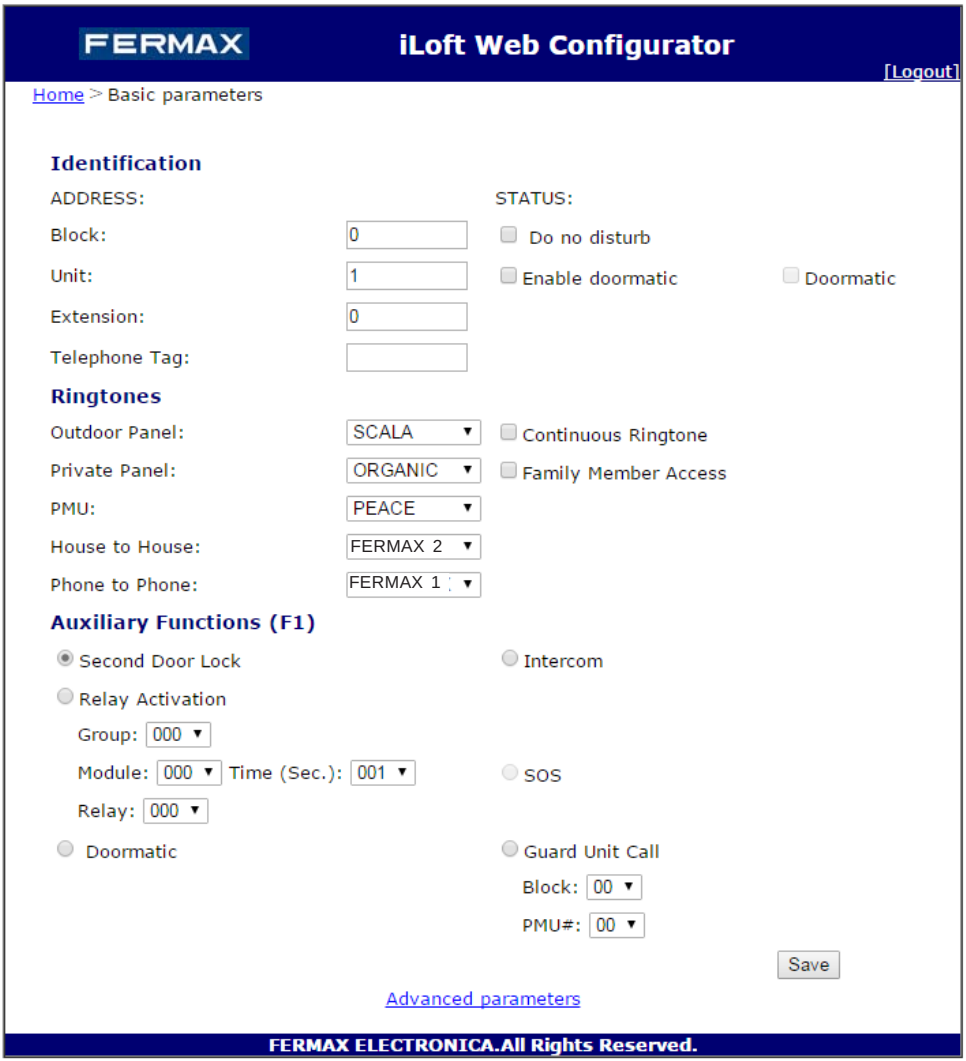
Auf diesem Bildschirm können die Parameter gewählt werden, die konfiguriert werden sollen: Basisparameter und fortgeschrittene Parameter.

6.2.3. Bildschirmkonfiguration Basisparameter

Auf diesem Bildschirm können folgende Parameter konfiguriert werden:

Login. Kennung.

- **ADDRESS.** Adresse, zu der das Telefon gehört. Die Funktion der eingegebenen Werte wird die IP-Adresse des Telefons berechnet:
  - Block. Wohnblocknummer.
  - Unit. Wohnungsnummer.
  - Extension. Erweiterungsnummer.
  - Telephone Tag. Beschreibende Etikette: Maximal 16 Zeichen.
- **STATUS.** Modi:
  - Do not disturb. Durch Auswahl kann man den “Nicht stören” Modus aktivieren.
  - Enable doormatic. Konfiguration der automatischen Türöffnung.
  - Automatische Türöffnung (Doormatic). Aktivierung der automatischen Türöffnung.
- **Ringtones** Melodiezuweisung:
  - Outdoor Panel. Türstation Block.
  - Private Panel. - Türstation Einfamilienhaus.
  - PMS. ZMS (Zentrales Management System) oder Portierzentrale.
  - House to House. Externer Anruf (Sprechverbindung zwischen den zur Anlage gehörenden Wohneinheiten). *Siehe Abschnitt Benutzer: Betrieb/Anruf von einer anderen Wohnung.*
  - Phone to Phone. Interner Anruf, Anruf an alle Sprechstellen in derselben Wohnung.
- **Auxilary Functions F1**. Konfigurationen, die der F1-Taste zugewiesen werden können:
  - Second Door Lock. Zuweisung des zweiten Relais der Türstation.
  - Relay Activation. Zuweisung eines externen Relais:
    - * Group. Gruppennummer.
    - * Module. Modulnummer.
    - * Relay. Relaisnummer.
    - * Time sec. Aktivierungszeit des Relais in Sekunden.
  - Doormatic. Zuweisung der automatischen Türöffnung.
  - Intercom. Gegensprechbetrieb, Anruf an alle Sprechstellen in der Wohnung.
  - SOS. Notruf, schreibgeschütztes Feld, da es automatisch konfiguriert wird, falls ein ZMS (Portierzentrale) für den ALARM vorgesehen ist. *(Notruffunktion im ZMS aktiviert).*
  - Guard Unit Call. Anruf an ein bestimmtes ZMS (Portierzentrale) des Blocks.
    - * Block. Wohnblocknummer.
    - * PMS. ZMS (Portierzentrale), Portiernummer.


FERMAX
iLoft Web Configurator
[Logout]
Home > Basic parameters
Identification
ADDRESS:
STATUS:
Block: 0
Do no disturb
Unit: 1
Enable doormatic
Doormatic
Extension: 0
Telephone Tag:
Ringtones
Outdoor Panel: SCALA
Continuous Ringtone
Private Panel: ORGANIC
Family Member Access
PMU: PEACE
House to House: FERMAX 2
Phone to Phone: FERMAX 1
Auxiliary Functions (F1)
Second Door Lock
Intercom
Relay Activation
Group: 000
Module: 000 Time (Sec.): 001
SOS
Relay: 000
Doormatic
Guard Unit Call
Block: 00
PMU#: 00
Save
Advanced parameters
FERMAX ELECTRONICA.All Rights Reserved.

6.2.3. Bildschirmkonfiguration fortgeschrittene Parameter.

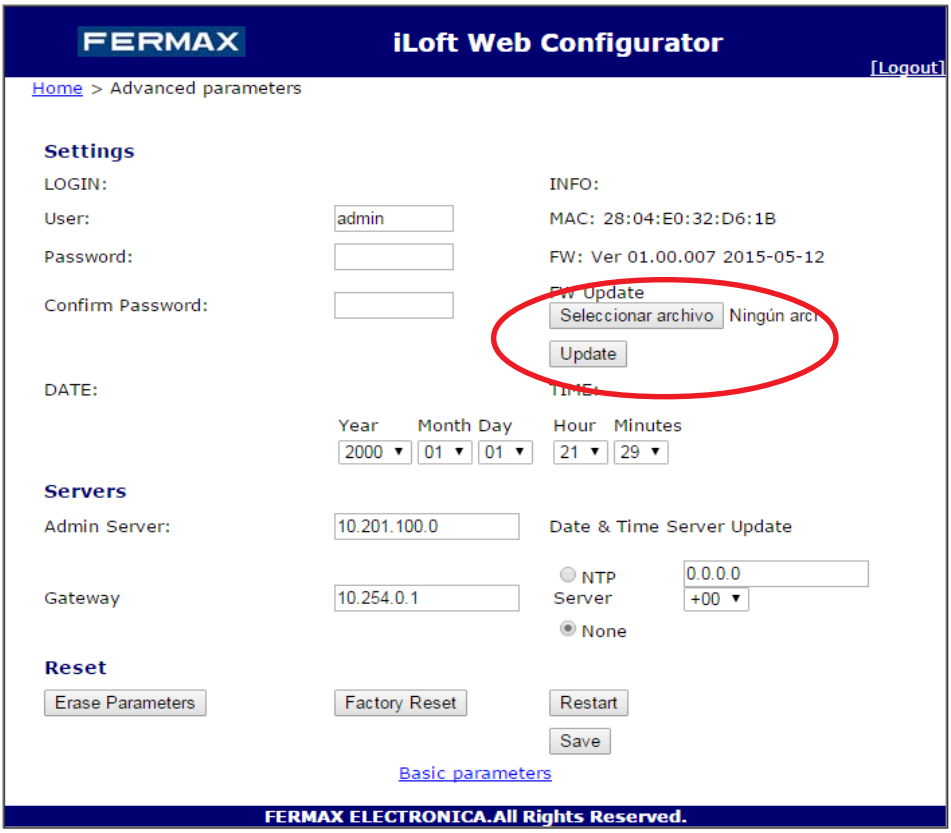
Auf diesem Bildschirm können alle fortgeschrittenen Parameter geändert werden oder es können folgende Abläufe durchgeführt werden:

Settings. Einstellungen.

- **EINLOGGEN**. Ermöglicht die Benutzeränderung des Passworts, um den Web-Server zu konfigurieren:
  - User. Benutzer. *Standard: admin.*
  - Password. Passwort. *Standard: admin.*
  - Confirm Password. Passwort bestätigen.
- **INFO** Information, zeigt die MAC-Adresse des Geräts sowie die aktuelle Firmware an:
  - FW Update. Ermöglicht die Aktualisierung der Firmware des Geräts, *siehe Abschnitt: 6.2.3.1 Firmware-Aktualisierungsvorgang.*
- **DATE**. Ermöglicht die Änderung des DATUMS.
  - Year. Jahr.
  - Month. Monat
  - Day. Tag
- **TIME**. Ermöglicht die Änderung der UHRZEIT.
  - Hour. Uhrzeit.
  - Minutes. Minuten.

Servers. Server.

- **Admin Server.** Ermöglicht die Angabe der IP-Nummer des Verwaltungsservers, ZMS (Portierzentrale).
- **Gateway.** IP der Schnittstelle.
- **Date & Time Server Update**. Ermöglicht die Angabe, ob ein NTP-Server benutzt wird oder nicht, um das Datum und die Uhrzeit automatisch zu aktualisieren.
  - NTP Server. NTP-Server. Wenn markiert, wird das Datum und die Uhrzeit automatisch über den NTP-Server aktualisiert. Dazu muss die Adresse eines NTP-Servers konfiguriert werden. Darüber hinaus muss auch die Zeitverschiebung zu GMT 0 angegeben werden.
  - None. Kein Server. Wenn markiert, wird Datum und Uhrzeit nicht über einen Server aktualisiert. Beim Start des Telefons gehen Datum und Uhrzeit verloren.
- **Reset.**
  - Erase Parameters. Rückstellung der Parameter, um die standardmäßigen Parameter wiederherzustellen, *siehe Abschnitt 6.1.4. Rückstellung auf die Standardwerte, um mehr darüber zu erfahren, welche Parameter dabei auf die Standardwerte zurückgestellt werden..*
  - Factory Reset. Rückstellung auf die werksseitig eingestellten Werte, um die werksseitig voreingestellte Konfiguration wiederherzustellen.
  - Restart. Neu starten, um das Telefon iLOFT neu zu starten.



6.2.3.1 Firmware-Aktualisierungsvorgang.

Um die Firmware zu aktualisieren, muss die Firmware-Datei auf dem oben dargestellten Bildschirm gewählt werden (eingekreist). Die Aktualisierungsdatei wird durch Fermax zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um eine komprimierte Datei mit der Dateierweiterung **.bz2**.

Nach der Auswahl der Datei, die Update-Taste drücken. Anschließend erfolgt die Aktualisierung des Telefons iLOFT, die in zwei Schritten abläuft:

1. Zuerst wird die Datei vom PC auf das Telefon iLOFT hochgeladen. Der Browser zeigt dabei den Prozentsatz des Hochladens der Datei an, *(dies erfolgt durch eine Browser-Funktion, sodass die Darstellung vom jeweiligen Browser abhängt).*
2. Nachdem die Datei vollständig hochgeladen ist, erfolgen beim Telefon iLOFT einige interne Abläufe.. Der Web-Browser zeigt dabei an, dass er auf eine Antwort des Telefons iLOFT wartet. Falls der Vorgang erfolgreich verlaufen ist, erfolgt ein Neustart des Telefons iLOFT und der Vorgang wird durch eine entsprechende Meldung auf dem Web-Browser quittiert.
3. Von diesem Moment an erfolgt der Aktualisierungsvorgang am Telefon iLOFT. Während dieses Prozesse leuchtet die grüne LED durchgehend.
4. *Nach Abschluss der Aktualisierung erfolgt ein wiederholter Neustart des Telefons. Dabei leuchten alle drei LEDs.*

5. Nach erfolgtem Neustart ist der Aktualisierungsprozess vollständig abgeschlossen. Die LEDs des Telefon gehen aus.
6. Es wird nun die neue Firmware-Version eingeblendet.

Hinweis:

- Dieser Vorgang kann rund 10 Minuten dauern.

6.3 KONFIGURATION ÜBER EINE NFC-MOBILTELEFONANWENDUNG

Fermax NFC Configurator ist eine Mobiltelefonanwendung *(nur in Englisch verfügbar)*,, die die Konfiguration des Telefons iLOFT Lynx über die NFC-Schnittstelle ermöglicht.

Hinweise:

- Aktuell ist nur das Telefon iLOFT Lynx mit der NFC-Funktion ausgestattet. Die Anwendung ist jedoch in der Lage, auch mit anderen Fermax-Geräten eingesetzt zu werden, die in Zukunft mit der NFC-Schnittstelle ausgestattet werden.

- Die Anwendung wurde nur für das Android-Betriebssystem entwickelt. Sie ist kompatibel mit den Android-Versionen 4.0 und höher.

- Die Anwendung funktioniert nur mit Mobiltelefonen, die NFC tauglich sind.

- Einige Mobiltelefone können nur eine langsame NFC-Verbindung aufbauen (weniger stabil und es können Verbindungsfehler auftreten). In diesen Fällen erfolgt nach dem Ablauf einer bestimmten Zeit für den NFC-Verbindungsaufbau die Meldung, dass die Anwendung die Verbindung nicht herstellen konnte. In diesen Fällen kann man die Taste «Zurück» drücken, damit der Verbindungsvorgang erneut gestartet wird.

Die Art und Weise wie die Anwendung benutzt wird, sieht folgendermaßen aus:

1. Anwendung im Mobiltelefon (mit NFC-Funktion) öffnen und die NFC-Verbindung aktivieren.
2. Das Mobiltelefon in die Nähe des Fermax-Geräts halten.
3. Das Mobiltelefon zeigt den Benutzer und das Passwort an *(es handelt sich hierbei um einen internen Vorgang, um zu vermeiden, dass nicht autorisierte Personen mit einem entsprechenden Mobiltelefon eine Verbindung zum Fermax-Gerät herstellen können).*
4. Das Mobiltelefon erkennt das Modell des Fermax-Geräts.
5. In Abhängigkeit vom erkannten Fermax-Gerät, zeigt die Anwendung die entsprechenden Parameter an.
6. Der Installateur gibt dabei die Parameterwerte vor.
7. Der Installateur drückt anschließend die Taste «Speichern» .
8. Der Installateur hält nun das Mobiltelefon in die Nähe des Fermax-Geräts.
9. Die Anwendung überträgt die neue Parameterkonfiguration auf das Fermax-Gerät und bestätigt dies, nachdem der Schreibvorgang abgeschlossen ist.

Hinweis:

- Während des Konfigurationsvorgangs kann sich die Anzeige der Änderungen bis zu vier Sekunden verzögern, bevor sie auf dem Telefon iLOFT Lynx und dem Web-Server angezeigt werden.

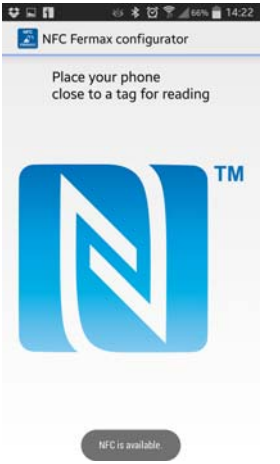
Die verfügbaren Benutzerfunktionen sind folgende:

- Lesen der Gerätekonfiguration
- Schreiben einer neuen Konfiguration auf dem Gerät.
- Anzeige der Version der Anwendung.

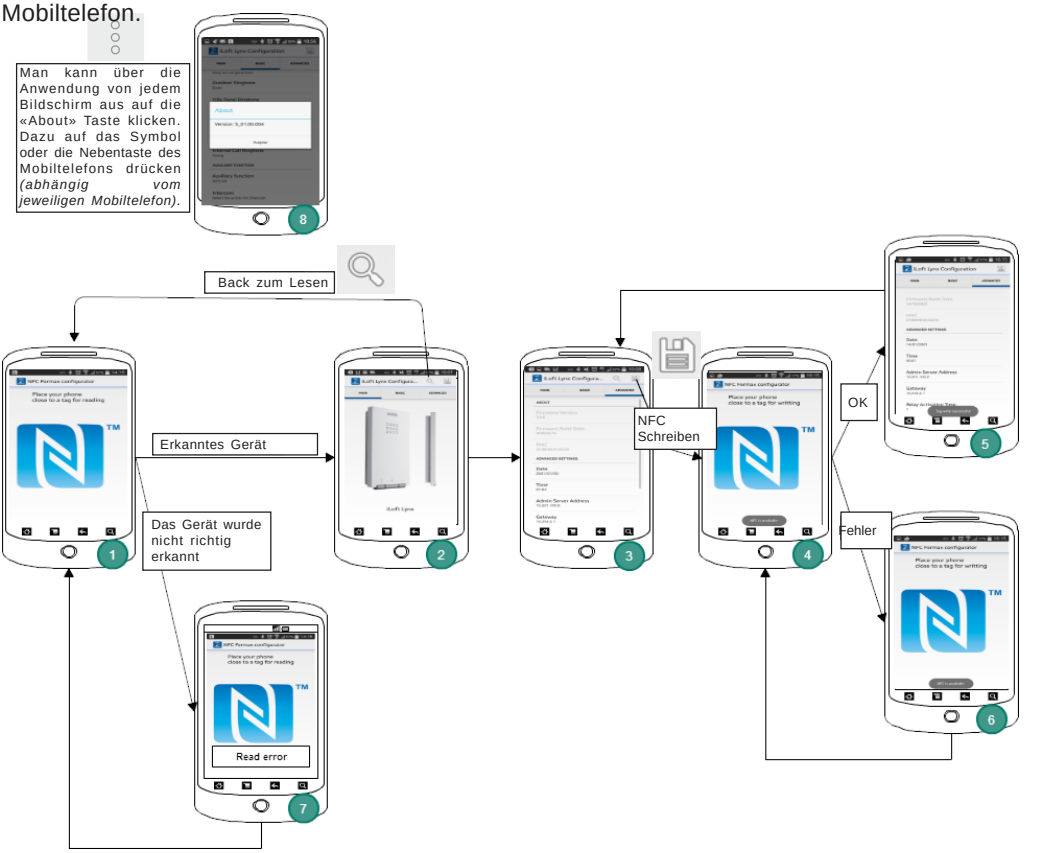
6.3.1 Konfiguration Telefon iLOFT

6.3.1.1 Funktionsdiagramm für Mobiltelefon und Anwendung des Fermax NFC Configurator

Anwendungssymbol und Startbildschirm:



Allgemeines Diagramm zu den Bildschirmanzeigen und dem Datenaustausch mit dem Mobiltelefon.



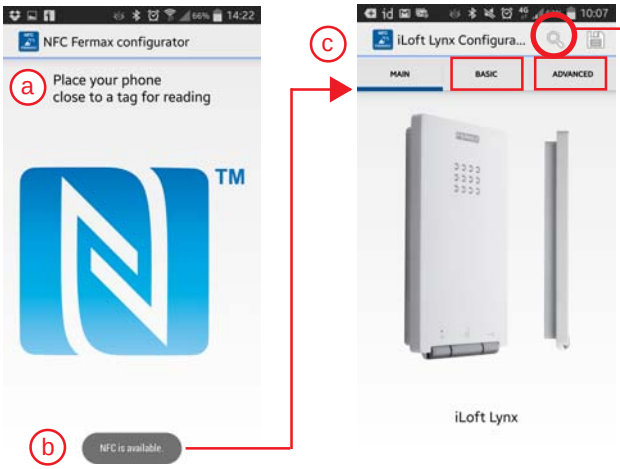
6.3.1.2 Anzeige des Hauptbildschirms

a) Die Anwendung fordert dazu auf, das Mobiltelefon in die Nähe des Fermax-Geräts zu halten, um eine Verbindung aufbauen zu können.

b) Am unteren Bildschirmrand erscheint die Meldung «NFC is available» *(ist verfügbar)*, sofern das Mobiltelefon mit der NFC-Technologie ausgestattet ist. Falls nicht, wird folgende Meldung eingeblendet «NFC ist not available» *(nicht verfügbar).*

c) Dies ist der Bildschirm, der eingeblendet wird, wenn die Anwendung das Fermax-Gerät erkannt hat: es wird eine Abbildung des Geräts eingeblendet und der Name erscheint am unteren Bildrand. In konkreten Fall wird das Gerät iLOFT Lynx angezeigt. Über den Hauptbildschirm (MAIN) kann man auf folgende Bildschirme zugreifen:

- Bildschirm zur Konfiguration der Basisparameter (BASIC).
- Bildschirm zur Konfiguration der fortgeschrittenen Parameter (ADVANCED).



Der Benutzer kann immer wieder auf den vorhergehenden Bildschirm zurückkehren, um ein neues oder dasselbe Gerät einzulesen, indem er auf das entsprechende Symbol klickt:

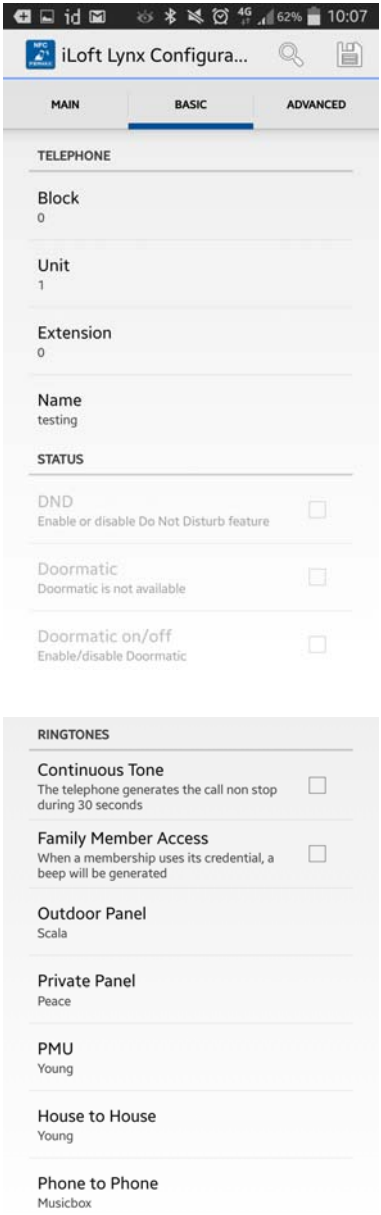
Falls es sich um ein Gerät handelt, dass nicht erkannt wird, erscheint folgender Bildschirm:

6.3.1.3 Bildschirm zur Konfiguration der Basisparameter (BASIC).

Hinweis:

- Die Bereiche, die in grau angezeigt werden, können nicht geändert werden. Es handelt sich hierbei um Bereiche, die zur Information dienen und den aktuellen Status des Geräts anzeigen.

Auf diesem Bildschirm können folgende Parameter konfiguriert werden:



- **TELEPHONE.** Adresse, zu der das Telefon gehört. Die Funktion der eingegebenen Werte wird die IP-Adresse des Telefons berechnet:
  - Block: Wohnblocknummer.
  - Unit: Wohnungsnummer.
  - Extension. Erweiterungsnummer.
  - Telephone Tag: Beschreibende Etikette: 16 Zeichen

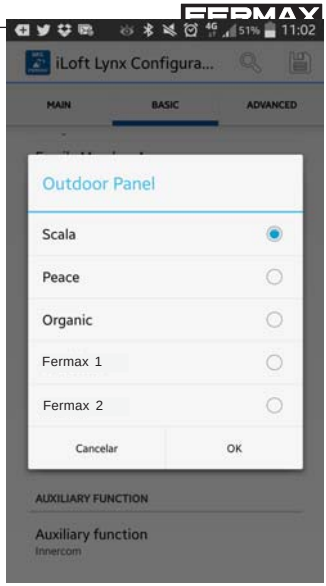
- **STATUS** (Modi):
  - DND / Do not disturb. Modus Nicht stören.
  - Doormatic. Doormatic-Verfügbarkeit
  - Doormatic on/off. Automatische Türöffnung (Doormatic)

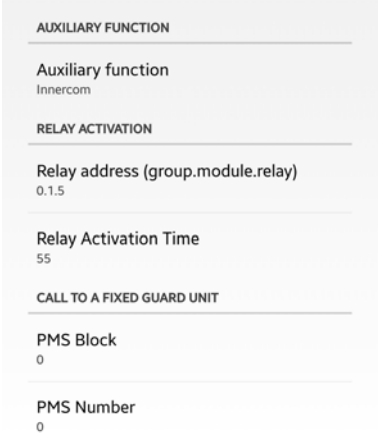
- **RINGTONES (Klingelmelodien)**
  - Continuous Tone: Kontinuierlicher Ton, 30 Sekunden anhaltender Ton. Falls der Ton weniger lang anhält, wird er solange wiederholt, bis die Zeit vollständig abläuft.
  - Family Member Access: Falls aktiviert, generiert das Telefon iLOFT Lynx einen Piepton, wenn ein Familienmitglied die Zutrittskarte benutzt, um das Gebäude zu betreten.

Klingelmelodien in Abhängigkeit davon, woher der Anruf stammt: Ermöglichen die Melodiewahl für jede Anrufquelle.

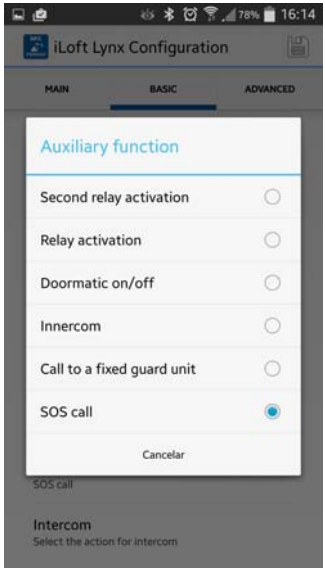
- Outdoor Panel: Türstation Block.
- Private Panel: Türstation Einfamilienhaus.
- PMU: ZMS, Portierzentrale.
- House to House: Externer Anruf (Sprechverbindung zwischen den zur Anlage gehörenden Wohneinheiten). *Siehe Abschnitt Benutzer: Betrieb/Anruf von einer anderen Wohnung.*
- Phone to Phone: Interner Anruf, Anruf an alle Sprechstellen in derselben Wohnung.

Um den Klingelton einer beliebigen Anrufquelle zu ändern, muss der Benutzer das Element anklicken und eine Auswahl vornehmen.
Das eingeblendete Fenster zeigt dabei die verfügbaren Klingeltöne an. Falls der Benutzer auf eine Klingelmelodie klickt, wird diese abgespielt.



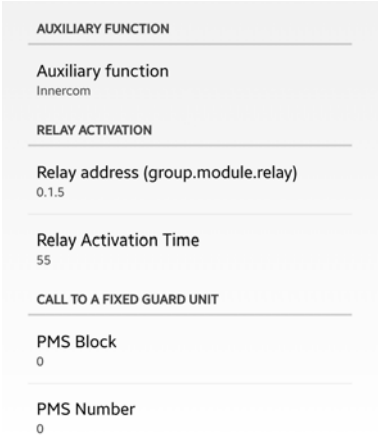


- **AUXILARY FUNCTION (F1)**. Auswahl der Funktion, die der F1-Hilfstaste des Telefons zugeordnet ist. Der Bildschirm zeigt die aktuell ausgewählte Option an. Falls man auf das Element klickt, öffnet sich eine Auswahlliste:



Konfigurationen, die der F1-Taste zugewiesen werden können:

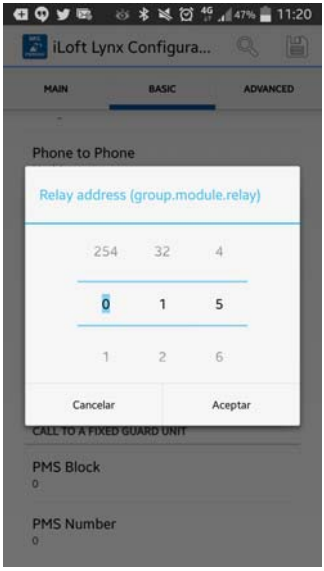
- Second Door Lock: Zuweisung des zweiten Relais der Türstation. *Standardmäßige programmierte Funktion*
- Relay Activation: Zuweisung eines externen Relais.
- Doormatic on/off: Zuweisung der automatischen Türöffnung.
- Innercom: Gegensprechbetrieb, Anruf an alle Sprechstellen in der Wohnung.
- Call to a fixed guard unit: Anruf an ein bestimmtes ZMS (Portierzentrale) des Blocks.
- SOS call: Notruf, schreibgeschütztes Feld, da es automatisch konfiguriert wird, falls ein ZMS (Portierzentrale) für den ALARM vorgesehen ist.



- **RELAY ACTIVATION**. Konfiguration der unterschiedlichen Parameter eines externen Relais. *Siehe: Auxilary Functions F1 auf der vorherigen Seite.*

Hinweis: *Durch Klicken auf das Element können die unterschiedlichen Parameter, die konfiguriert werden können, eingeblendet werden.*

- Relay address (group, module, relay):
  * Group: Gruppennummer.
  * Module: Modulnummer.
  * Relay: Relaisnummer.
  * Time sec: Aktivierungszeit des Relais in Sekunden.



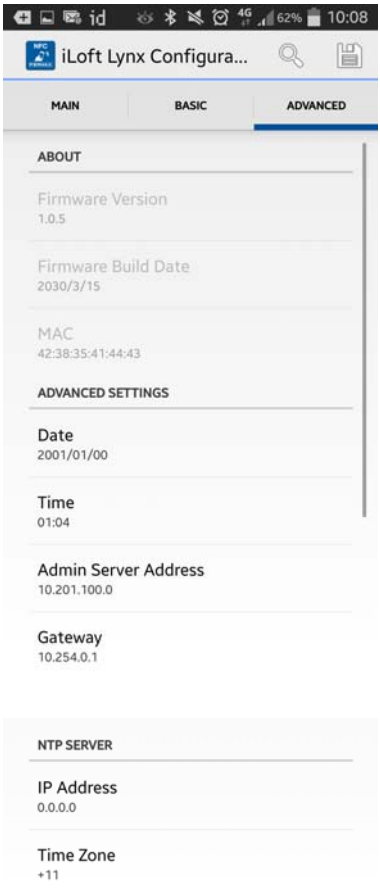
- **CALL TO A FIXED GUARD UNIT**. Konfiguration der Portierzentrale des Blocks (ZMS), die den Anruf annimmt. *Siehe: Auxilary Functions F1 auf der vorherigen Seite.*
  - PMU Block. Wohnblocknummer.
  - PMU Number. ZMS, Portiernummer.

6.3.14 Bildschirm zur Konfiguration der fortgeschrittenen Parameter (ADVANCED).

Hinweis:

- Die Bereiche, die in grau angezeigt werden, können nicht geändert werden. Es handelt sich hierbei um Bereiche, die zur Information dienen und den aktuellen Status des Geräts anzeigen.

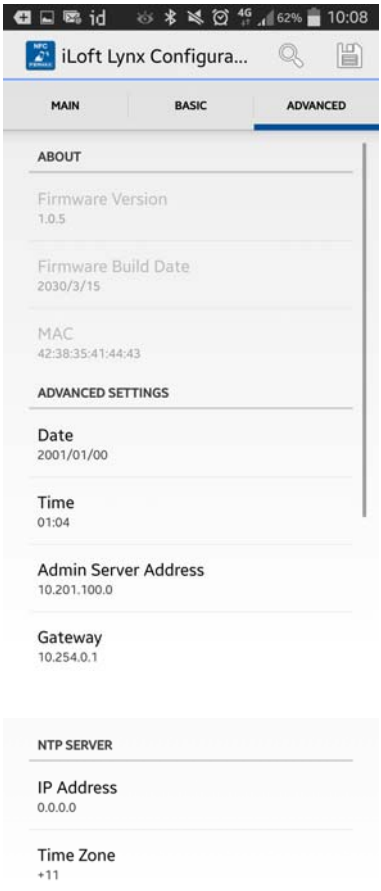
Auf diesem Bildschirm können folgende Parameter konfiguriert werden:



- **ABOUT**. Anzeige der Information des Geräts.
  - Firmware version.
  - Firmware Build Date.
  - MAC.
- **ADVANCED SETTINGS**. Fortgeschrittene Einstellungen.

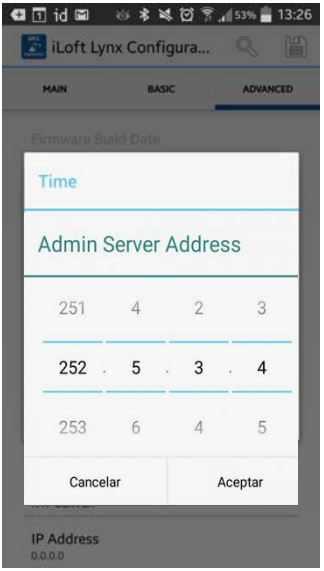
  Hinweis: *Durch Klicken auf das Element können die unterschiedlichen Parameter, die konfiguriert werden können, eingeblendet werden.*

  Date. Ermöglicht die Änderung des DATUMS.
  - Year: Jahr.
  - Month: Monat
  - Day: Tag

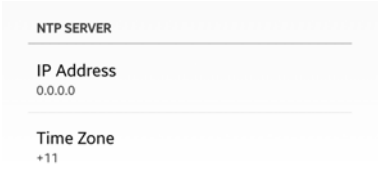


Time: Ermöglicht die Änderung der UHRZEIT.
- Hour: Uhrzeit.
- Minutes: Minuten.

Admin Server Address: Ermöglicht die Angabe der IP-Nummer des Verwaltungsservers, ZMS.



Gateway: Ermöglicht die Änderung der IP-Adresse der Schnittstelle. Gleich wie bei der vorhergehenden Option, *wird durch Anklicken des Elements der Bildschirm zur Parameterkonfiguration geöffnet.*

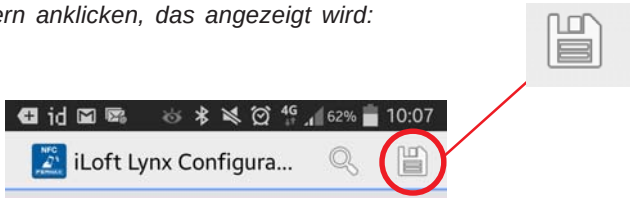


NTP SERVER: Erlaubt die Nutzung oder Nichtnutzung des NTP-Servers zur automatischen Aktualisierung von Datum und Uhrzeit.

- IP-address: Konfiguration der IP-Adresse eines NTP-Servers.
- Time Zone: Um die Zeitverschiebung in Bezug auf GMT 0 anzugeben, die entsprechende Zeitzone angeben, wo das Gerät installiert ist. (-12 .. + 12).

Hinweis:

- *Nach der Konfiguration der gewünschten Parameter, das entsprechende Symbol zum Speichern anklicken, das angezeigt wird:*



Auf dem Bildschirm erscheint das Symbol, das zur Annäherung des Mobiltelefons an das Fermax-Gerät auffordert.

6.3.1.5 Sichere Verbindung.

Zur Vermeidung von Hacker-Attacken, wird die NFC-Verbindung basierend auf dem Normstandard ISO 15693 verschlüsselt. Dieser Standard verlangt die zwingende Identifikation bevor Daten über die NFC-Schnittstelle gelesen oder geschrieben werden können.

Diese Identifizierung wird durch die Mobiltelefonanwendung verwaltet und ist für den Benutzer jederzeit einsehbar. Der Benutzername und das Passwort werden sowohl in der Mobiltelefonanwendung als auch im Fermax-Gerät verschlüsselt (während der Herstellung).

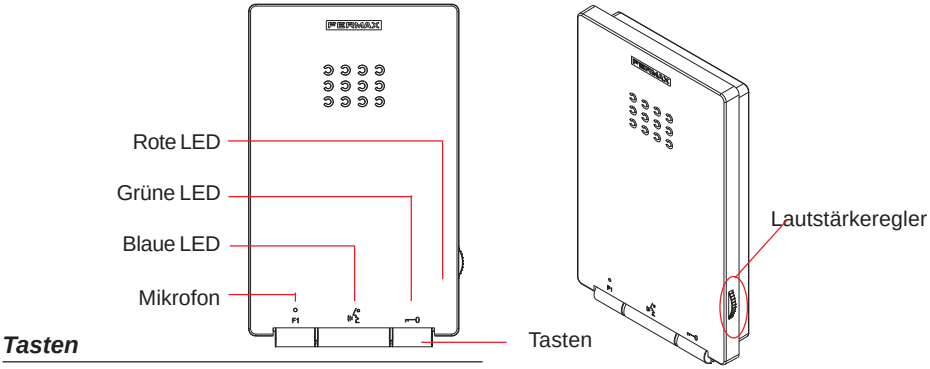
6.3.1.6 Installation der Anwendung Fermax NFC Configurator

Diese Anwendung wurde für die Fermax-Installateure entwickelt. Deswegen kann sie direkt über einen direkten Link von den Fermax-Servern heruntergeladen werden.

Dazu muss man im Mobiltelefon unter Android die Option «Anwendungen Dritter installieren» aktivieren. Des Weiteren muss das Mobiltelefon auch mit der entsprechenden NFC-Technologie ausgestattet sein.

Abschnitt - Bedienungsanleitung

7 FUNKTIONSWEISE iLOFT TELEFON



Tasten

Türöffnungs-/Portierruftaste.

- Wenn eine Verbindung zur Türstation besteht, kann durch Drücken dieser Taste der *Türöffner* aktiviert werden. Man kann ihn auch durch Drücken dieser Taste auslösen, falls es klingelt.
- Im Bereitschaftsmodus (ohne Audio), erfolgt beim Drücken dieser Taste ein Anruf an die *Portierzentrale* (falls vorhanden und konfiguriert zur Anrufannahme), ertönt ein Bestätigungston.

Taste zur Audioaktivierung, Auflegen und Eigenstart.

- Geht ein Anruf ein, hat man 30 Sekunden Zeit zum Antworten. Die blaue LED blinkt während dieser Dauer und zeigt den eingehenden Anruf an.
- *Audioaktivierung:* Bei einem eingehenden Anruf auf diese Taste drücken, um mit dem Besucher zu sprechen. Der Audiokanal wird in Richtung Türstation und Wohnung freigegeben und auf Freisprechbetrieb geschaltet. Die blaue LED leuchtet während des Sprechverkehrs mit der Türstation.
- *Auflegen:* Drücken, um die Sprechverbindung zu beenden, ansonsten wird das Gespräch mit der Türstation oder der ZMS (Portierzentrale) nach Ablauf von 90 Sekunden automatisch unterbrochen. Falls es sich um einen Monitor oder ein Telefon handelt erfolgt die Unterbrechung des Gesprächs nach 300 Sekunden. Nach Beendigung schaltet sich die blaue LED aus.
- *Eigenstart:* im Bereitschaftsmodus, diese Taste drücken und loslassen (die blaue LED leuchtet auf).

Hinweise zum Eigenstart:

- Der Eigenstart erfolgt bei den Türstation in folgender Reihenfolge:
** Zuerst die Türstation des Einfamilienhauses (mit Türstation-Nr. 0).*
** Anschließend die Türstation des Wohnblocks (mit Türstation-Nr. 0).*
** Dann die Türstation des Haupteingangs (mit Türstation-Nr. 0).*

Falls keine Türstation vorhanden ist, die diese Bedingungen erfüllt, erfolgt kein Eigenstart.

- Falls der Kanal besetzt ist oder keine der Türstationen die oben genannten Bedingungen erfüllt, ertönt ein Signalton «Beep» und es erfolgt kein Eigenstart.

- Der Eigenstart erfolgt immer so wie unter Punkt 1 erläutert, außer es geht ein Anruf von einem Fermax-Gerät (Türstation, Telefon oder Monitor) ein, denn nach Abschluss der Sprechzeit, erfolgt der Eigenstart an jenem Gerät, das den Anruf zuletzt durchführte. Nach Ablauf dieser Zeit, erfolgt der Eigenstart wieder wie unter Punkt 1 erläutert.

Audio-Hinweise:

- Das Gespräch ist privat, es kann an keiner anderen Wohnungssprechstelle mitgehört werden.

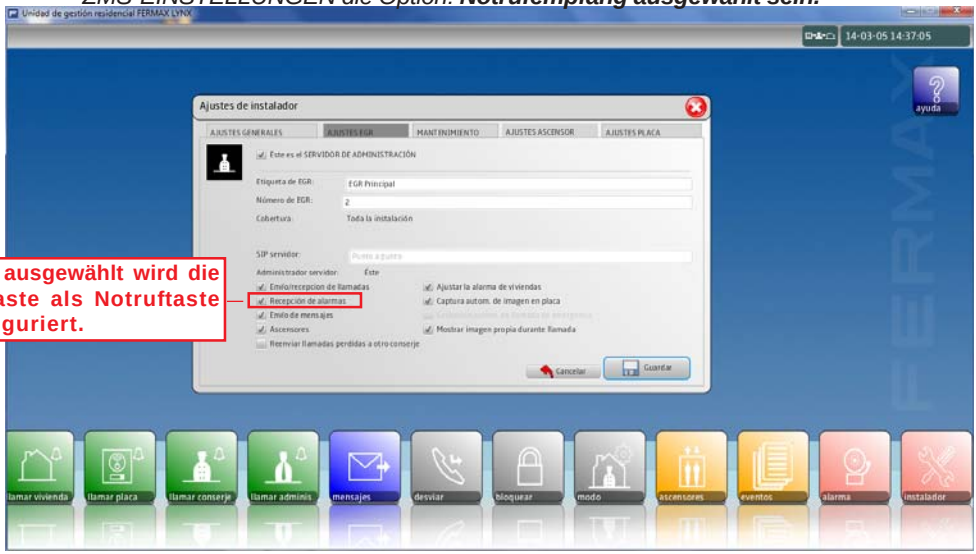
- *Während der Zeit, in der der Audiokanal geöffnet ist, kann die Lautstärke zur Wohnung mittels Lautstärkeregler eingestellt werden, ohne dass dadurch die Klingellautstärke geändert wird. Der ausgewählte Wert wird dabei nicht geändert, falls die Klingellautstärke nachträglich geändert wird.*

F1 *F1: Taste für Zusatzfunktionen.*

- Betriebsmodi. Konfigurationen, die der F1-Taste zugewiesen werden können:
  - Standardmäßige Zuweisung des zweiten Relais der Türstation.
  - Zuweisung eines externen Relais.
  - Zuweisung der automatischen Türöffnung (Doormatic).
  - Gegensprechbetrieb, Anruf an alle Sprechstellen in der Wohnung.
  - Notruf, schreibgeschütztes Feld, da es automatisch konfiguriert wird, falls ein ZMS für den ALARM vorgesehen ist.
  - Anruf an ein bestimmtes ZMS (Portierzentrale) des Blocks.

Hinweise:

- *Die Optionen schließen sich gegenseitig aus, d.h. man kann jeweils einer Taste nur eine zuweisen.*
- *Falls ein ZMS für ALARME vorhanden ist, wird die F1-Taste automatisch als Notruftaste konfiguriert. Damit die Autokonfiguration nicht erfolgt, muss auf dem Bildschirm unter ZMS-EINSTELLUNGEN die Option:* ***Notrufempfang ausgewählt sein.***



Falls ausgewählt wird die F1-Taste als Notruftaste konfiguriert.

LED-Zustandsanzeigen

ZUSTAND (Telefon)	Blaue LED	Grüne LED	Rote LED
Bereitschaftsmodus			
Anruf	schnell blinkend		
Freisprechbetrieb	permanent		
Nicht stören			permanent
Autom. Türöffnung (Doormatic)		langsam blinkend	
Ausw. Melodie Türstation			langsam blinkend
Ausw. Melodie ZMS			schnell blinkend
Tür offen			

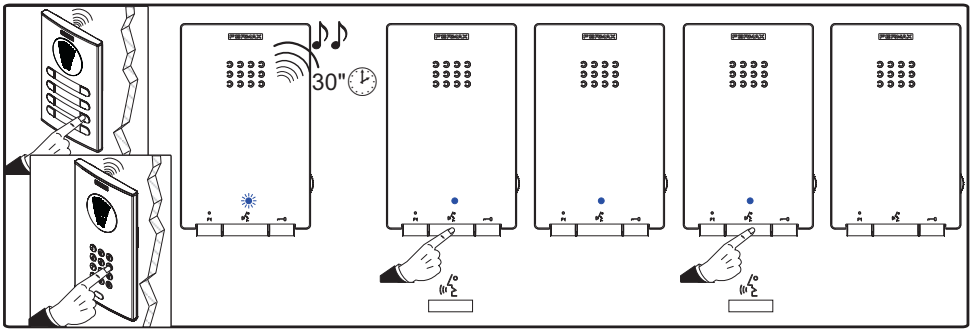
Betrieb

Das Telefon iLOFT ermöglicht den Empfang von Anrufen (Audio) von jedem Gerät, das mit dem Lynx-Netz kompatibel ist.

- Türstation
- ZMS (Portierzentrale)
- Telefon/Monitor einer anderen Wohnung
- Telefon/Monitor derselben Wohnung

Annahme eines Anrufs, der von der Türstation stammt.

- Durch Drücken der Klingeltaste an der **Türstation** wird ein Klingelton sowohl an der Türstation als auch am Telefon generiert.
- Geht ein Anruf ein, hat man 30 Sekunden Zeit zum Antworten. Die blaue LED blinkt während dieser Dauer und zeigt den eingehenden Anruf an.
- ***Audioaktivierung:*** Drücken Sie bei einem eingehenden Anruf auf die Taste , um mit dem Besucher zu sprechen. Der Audiokanal wird in Richtung Türstation und Wohnung freigegeben und auf **Freisprechbetrieb** geschaltet. Die blaue LED leuchtet während des Sprechverkehrs mit der Türstation.
- ***Auflegen:***Die Taste drücken, um das Gespräch zu beenden, ansonsten wird das Gespräch nach 90 Sekunden automatisch beendet. Nach Beendigung schaltet sich die blaue LED aus.
- ***Eigenstart*** *(siehe Hinweise zum Eigenstart im Abschnitt: Tasten):* im Bereitschaftsmodus, diese Taste drücken und loslassen (die blaue LED leuchtet auf).



Hinweis:

- *Die **Anrufannahme über die ZMS, die gleiche Wohnung oder eine andere Wohnung** erfolgt ähnlich wie bei der Anrufannahme eines von der Türstation stammenden Anrufs, wobei die Sprechzeit in Abhängigkeit vom Gerät variieren kann. Siehe Abschnitt: Tasten/ Taste zur Audioaktivierung und zum Auflegen.*

Anrufempfang während eines Anrufs

- Falls am Telefon iLOFT ein Anruf eingeht, während eine Sprechverbindung im Gange ist, erfolgt eine visuelle Meldung, indem die blaue LED blinkt und ein Audiosignal «Besetztzeichen», das für den Sprecher hörbar ist und höchstens 10" andauert, ertönt. Durch Drücken der Taste kann man diesen neuen Anruf annehmen. Falls der Anruf nicht beantwortet wird (Ignorieren des eingehenden Anrufs) kann das bestehende Gespräch fortgesetzt werden.
- Falls sich das Telefon im Bereitschaftsmodus befindet, aber bereits ein anderes Gerät in der Wohnung einen Anruf durchführt, so erfolgt bei einem eingehenden Anruf kein Signal durch das Telefon iLOFT, da die Anrufannahme durch jenen Gesprächsteilnehmer zu erfolgen hat, der den Anruf führt.

Betrieb/Anruf von einer anderen Wohnung

· Um Anrufe von einer anderen Wohnung empfangen zu können, muss zuerst eine Annahme zur Herstellung von Sprechverbindungen vereinbart werden. Dies erfolgt in beiden Wohnungen mithilfe der Vivo-Monitore, **deshalb ist es notwendig, dass beide Wohnungen** einen solchen Monitor aufweisen, um diese Funktion nutzen zu können. *Siehe weitere Einzelheiten in der Anleitung Kode 97721 Monitoranleitung VIVO verfügbar unter www.fermax.com.*

Anruf innerhalb der gleichen Wohnung

· Das Telefon iLOFT kann so konfiguriert werden, dass durch Drücken der F1-Taste ein Anruf an alle Wohnungssprechstellen erfolgt. *Weitere Auskunft erteilt der Installateur.*

ZMS-Anruf (Portierzentrale)

· Wenn sich das Telefon im Bereitschaftsmodus befindet folgende Taste drücken. Das Telefon ruft das zugehörige ZMS an. Das Telefon weist eine aktualisierte Liste der ZMS des Wohnblocks auf und eine weitere mit den ZMS des Haupteingangs *(vorhanden und aktiv im Netzwerk).* Vor dem Anruf eines ZMS, erfolgt eine Abfrage der Listen durch das Telefon, sodass der Anruf nach folgendem Kriterium erfolgt:

** Das ZMS des eigenen Wohnblocks mit der geringsten Nummer.*
Falls diese Liste leer ist, erfolgt der Anruf an:
** Das ZMS des Haupteingangs mit der geringsten Nummer.*

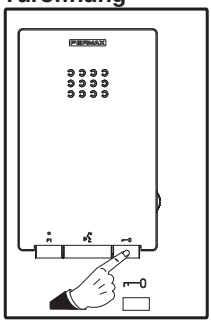
Hinweis: *Falls der Kanal besetzt ist oder keine der Portierzentralen die oben genannten Bedingungen erfüllt, ertönt ein Signalton «Beep» und es erfolgt kein Anruf.*

Anruf an ein bestimmtes ZMS (Portierzentrale) des Blocks

· Das Telefon iLOFT kann so konfiguriert werden, dass durch Drücken der F1-Taste ein Anruf an das ZMS des Wohnblocks und die eingestellte Nummer erfolgt. *Fragen Sie dazu Ihren Installateur.*

· Wenn sich das Telefon im Bereitschaftsmodus befindet, die F1-Taste drücken. Der Anruf erfolgt über das vorprogrammierte ZMS.

Türöffnung



Wenn ein Anruf von der Türstation empfangen wird, kann die Tür zu jedem beliebigen Zeitpunkt durch Drücken der Taste geöffnet werden, selbst dann wenn ein Anruf eingeht.

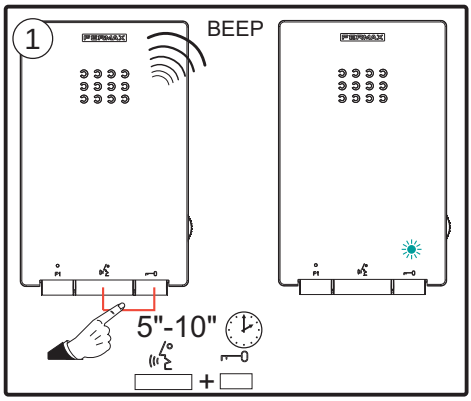
Modus «Automatische Türöffnung» (DOORMATIC)

Falls der Modus «Automatische Türöffnung» **aktiviert** ist, erfolgt eine automatische Auslösung des Türöffners nach fünf Sekunden, wenn ein Anruf von der Türstation eingeht.

Sie haben 30 Sekunden Zeit den Anruf anzunehmen. Die Klingelmelodie läutet 30 Sekunden lang, sofern die Option kontinuierlich gewählt wurde und der Anruf nicht vorher entgegen genommen wird.

Die Türöffnungsfunktion ist standardmäßig deaktiviert. Sie muss zuerst **konfiguriert** werden (Installateur), damit sie danach vom Benutzer **aktiviert werden kann**.

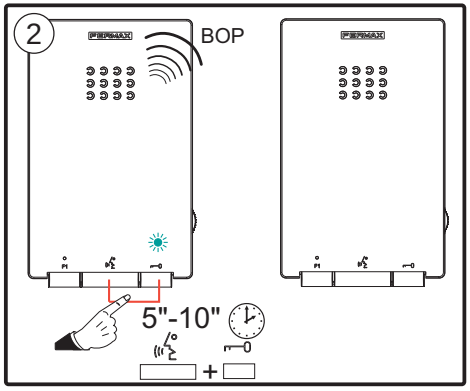
Weitere Auskunft erteilt der Installateur.



1. Um diesen Modus zu **aktivieren**, müssen die Taste und die Taste zwischen 5" und 10" lang gedrückt werden, bis die grüne LED blinkt und ein Piepton «Beep» ertönt. Ist die Funktion aktiviert, wird beim Klingeln die automatische Türöffnung ausgelöst.

Hinweise:

- Die grüne LED blinkt solange die Doormatic-Funktion aktiviert bleibt.
- *Solange die Doormatic-Funktion aktiviert ist, erfolgt keine Auslösung des Türöffners, wenn der Anruf innerhalb von 5 Sekunden angenommen wird.*

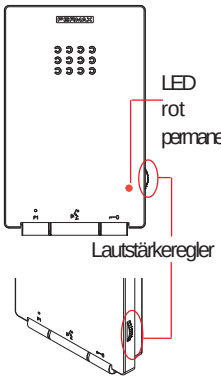


2. Um diesen Modus zu **deaktivieren**, müssen die Taste und die Taste zwischen 5" und 10" lang gedrückt werden, bis die grüne LED sich ausschaltet und ein Piepton «Bop» ertönt.

Hinweis:

- Die grüne LED schaltet sich aus, wenn sich die Doormatic-Funktion deaktiviert.
- *Die **F1**-Taste kann so konfiguriert werden, dass durch Drücken der Doormatic-Modus **aktiviert bzw. deaktiviert** wird. Weitere Auskunft erteilt der Installateur.*

Lautstärke /Klingelton deaktivieren.



Der Benutzer kann die Melodie-, Signalton- und Sprechtonlautstärke festlegen.

Die **Klingelton-** und Signaltonlautstärke kann durch Betätigung des Lautstärke-Drehreglers im Bereitschaftsmodus eingestellt werden.

Die **Sprechtonlautstärke** kann durch Betätigung des Lautstärke-Drehreglers im Sprechmodus eingestellt werden.

Es handelt sich hierbei um zwei unabhängige Einstellungen, die andere Werte aufweisen können.

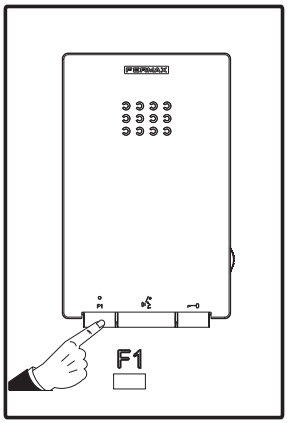
Falls während der Einstellung der Klingellautstärke, auf die Minimaleinstellung gedreht wird, schaltet sich die rote LED ein und leuchtet permanent, was bedeutet, dass die Klingel ausgeschaltet ist, **(Klingelton deaktivieren).**

Die Ausschaltung betrifft sämtliche Klingelmelodien des Telefons.

Um die **Ausschaltung des Klingeltons rückgängig zu machen**, muss der Lautstärkeregler von der Minimaleinstellung in eine andere Position gedreht werden. Die LED-Anzeige ändert sich (vorherige Anzeige).
Hinweis: *Die blaue LED blinkt während eines eingehenden Anrufs, auch dann, wenn der Klingelton ausgeschaltet ist.*

F1 Zusatz- und Hilfsfunktionen

Fragen Sie Ihren Installateur, welche Funktion einprogrammiert ist.



Konfigurationen, die der F1-Taste zugewiesen werden können:

- Standardmäßige Zuweisung des zweiten Relais der Türstation.
- Zuweisung eines externen Relais.
- Zuweisung der automatischen Türöffnung (Doormatic).
- Gegensprechbetrieb, Anruf an alle Sprechstellen in der Wohnung.
- Notruf, schreibgeschütztes Feld, da es automatisch konfiguriert wird, falls ein ZMS (Portierzentrale) für den ALARM vorgesehen ist.
- Anruf an ein bestimmtes ZMS (Portierzentrale) des Blocks.

Hinweis:

- Die Optionen schließen sich gegenseitig aus, d.h. man kann jeweils einer Taste nur eine zuweisen.

6.1.3 Automatische Türöffnung (DOORMATIC)

Falls ein Anruf über die Türstation eingeht, erfolgt nach Ablauf von fünf Sekunden eine Auslösung des Türöffners durch die Türstation. Sie haben 30 Sekunden Zeit den Anruf anzunehmen. Die Klingelmelodie läutet 30 Sekunden lang, sofern die Option kontinuierlich gewählt wurde und der Anruf nicht vorher entgegen genommen wird.

Die Türöffnungsfunktion ist standardmäßig deaktiviert.